

Vorschläge des NvK im Konflikt zwischen dem Deutschen Orden und dem Preußischen Bund: Die Reichsversammlung solle Gesandte nach Polen entsenden und in der Zwischenzeit ein Heer aufstellen. Mgf. Albrecht Achilles solle man bitten, die Verhandlungen mit den Böhmen so lange zu verschleppen, bis man eine Aussage des Hochmeisters über die zur Verfügung stehenden Geldmittel habe. Bericht des Enea Silvio Piccolomini in seiner „Historia de dieta Ratisponensi“.

Kopie (gleichzeitig): ROM, BAV, Vat. lat. 3888 f. 36^v; ebd. Ottob. lat. 1563 f. 70^r.

Druck: Mansi, Pii II orationes, appendix, pars 3, 53; Wolkan, Briefwechsel III 1, 537; RTA XLIX 1, 257 Nr. 32, 1b.

Erw.: Meuthen, NvK auf dem Regensburger Reichstag 495.

Cardinalis sancti Petri suo more copiose prudenterque locutus legatos mitti suadet, qui concordiam cum rege Polonie tractent, quem constaret patrocinari civitatibus¹⁾; interea quem possent religiosi exercitum compararent; marchioni Alberto²⁾ scriberent, tractatus cum Bohemis eo usquam prorogaret, donec ex magistro Pruscie cognosci posset, an aurum expetitum in promptu habeat.³⁾ Nam ex Alemania, etsi omnes possessiones religionis venundentur, non tamen pactionibus satisfaciant. 5

¹⁾ Nämlich die Städte, welche sich gegen den Deutschen Orden zum Preußischen Bund zusammengeschlossen und unter polnische Oberhoheit begeben hatten.

²⁾ Albrecht Achilles, Mgf. von Brandenburg-Ansbach. Zu seinen Verhandlungen mit Kg. Ladislaus über einen Hilfevertrag zugunsten des Deutschen Ordens vgl. RTA XLIX 1, 257f. Nr. 31, 1-3.

³⁾ Für eine militärische Intervention Kg. Ladislaus' von Böhmen mit 4000 Reitern und 20.000 Fußsoldaten waren verschiedene Geldsummen im Gespräch; s. RTA XLIX 1, 254 Z. 8; 257 Z. 21, 28, 34, 43. Sie überstiegen jedoch die Möglichkeiten des Ordens.